

# Kaufmännische Unternehmensplanung

2008 – 2011

der



**Stadtwerke** *für* **Rheine**



	Seite
Kommentierung der	
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Stellen- und Belegschaftsplanung	12
Finanzielle Lage	13
• Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 1



Das Ergebnis der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) wird maßgeblich von der Ertragsentwicklung der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (EWR) sowie der Verlustentwicklung der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (VSR) und der Rheiner Bäder GmbH (RBG) bestimmt.

Für die **einzelnen Gesellschaften** gilt folgendes:

## 1. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

### a) Absatzplanung

<b>GWH</b>	<b>2006 Ist</b>	<b>2007 Plan</b>	<b>2007 Prognose</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Stromhandel	327,4	316,5	324,3	287,2	273,2	272,2	271,2
Netznutzung Strom	28,4	32,0	32,0	70,7	71,7	72,7	73,7
Gashandel	711,4	735,1	608,1	687,1	682,4	678,4	674,4
Netznutzung Gas	0	10,4	10,4	12,5	16,5	20,5	24,5
Wärmeversorgung	4,9	4,8	4,8	4,6	4,6	4,6	4,6
Mio. m <sup>3</sup>							
Trinkwasserversorgung	5,1	5,0	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0

In den Absatzplan des Wirtschaftsplans 2008 - 2011 sind weitere Auswirkungen aus der **Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes** eingeflossen:

- Der Absatzrückgang im **Stromhandelsgeschäft** 2008 gegenüber der Prognose 2007 auf 287,2 GWH (-37,1 GWH) beruht im Wesentlichen auf geringeren Absatzmengen bei grösseren Sondervertragskunden. Daneben sind Kundenwechsel im Segment der Privatkunden in einer Größenordnung von 5 % in die Netznutzung unterstellt (-2,0 Mio. kWh).

Gegenläufig sind hier Kundengewinne ausserhalb des angestammten Versorgungsgebiets. So sind in der Planung 2008 weitere Kundengewinne im Segment der Privatkunden berücksichtigt (+0,4 Mio. kWh).

Im Mittelfristzeitraum sind weitere Kundenverluste im Segment der Privatkunden und Sondervertragskunden berücksichtigt.

Hinweis: Die aktuellen Kundengewinne für das Jahr 2008 im Segment der Sondervertragskunden ausserhalb Rheines sind in der Planungsrechnung noch nicht berücksichtigt.

- Im Bereich **Netznutzung Strom** wird für 2008 eine Menge von 70,7 GWH geplant. Gegenüber 2007 steigt die Netznutzungsmenge durch den Verlust von Handelskunden (siehe oben).



- Der **Gasabsatz** des Jahres 2007 wird aufgrund der extrem milden Witterung (-20 % geringere Absatz im ersten Halbjahr 2007) sowie des Wechsels eines Sondervertragskunden in die Netznutzung mit 608 GWh deutlich unter den Vorjahren und der Planung 2007 liegen. Zudem sind nach der Öffnung des Gasmarktes die ersten Wechsel von Privatkunden zu konkurrierenden Anbietern zu verzeichnen. Mit Stand vom 12.11.07 hat die EWR 40 Privatkunden (von ca. 21.000) verloren.

Im Planjahr 2008 sind weitere Wechsel von Privatkunden in die Netznutzung unterstellt (-5,0 Mio. kWh, das entspricht einem Wechsel von weiteren 200 Durchschnittshaushalten. Zudem ist für die Planung unterstellt, dass die EWR aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs auch in der Gasversorgung Sonderverträge für Privatkunden anbieten wird. Es wurde daher von einem Wechsel von 75 % der Privatkunden in die Sonderverträge ausgegangen.

- Aufgrund der Entwicklung im Gashandelsgeschäft wird im Planjahr 2008 für die Netznutzung Gas mit Durchleitungskunden in einer Größenordnung von 12,5 Mio. kWh gerechnet. Für die Folgejahre wird mit einem weiteren Anstieg aufgrund von Kundenwechseln im Segment der Privatkunden gerechnet.
- Für die **Trinkwasserversorgung** wird für die Jahre 2008 - 2011 ein Absatzvolumen von **5,0 Mio. m<sup>3</sup>** berücksichtigt.
- Für die **Wärmeversorgung** ist in 2008 ein Absatz von 4,6 GWh geplant, der auch für die Folgejahre keine Veränderungen aufweist.



## b) Stellenbesetzungsplan 2008

C-Nr.:	Center:	Plan 2008	Plan 2007	Geplante Veränderung 2007
1	Geschäftsführer Holding	13,16	13,16	+0,00
2	Zentrale kaufmännische/technische Dienstleistungen	17,16	11,41	+5,75
3	Handel	19,80	18,25	+1,55
4	Technik	56,82	56,42	+0,40
6	Wassergewinnung	9,26	9,26	0,00
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>116,20</b>	<b>108,50</b>	<b>+7,70</b>
	<b>Nachrichtlich Auszubildende</b>	17,00	16,00	+1,00
	<b>Summe</b>	<b>133,20</b>	<b>124,50</b>	<b>+8,70</b>

Der Stellenplan 2008 zeigt gegenüber der Planung 2008 einen Aufbau von 7,7 Stellen vor. Die Ausweitung der Stellen ist insbesondere im Bereich der kaufm. Verwaltung notwendig. Schwerpunkte sind hier die kaufmännische Betriebsführung für die Technischen Betriebe der Stadt Rheine sowie die neuen Aufgaben im Netznutzungsmanagement und der Abrechnung für das Gasnetz. Zudem sind in der Stellenplanung Elternzeiten berücksichtigt.

Desweiteren wird eine zusätzliche Ausbildungsstelle geschaffen.

**Ende 2008** werden voraussichtlich **133,2 Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden bei der EWR** beschäftigt sein.

Die Personalkostenplanung wurde dem AK Personal in seiner Sitzung am 12.11.2007 vorgestellt und beschlossen.

**c) Abgeführter Gewinn**

T€	2006 IST	2007 Plan	2007 Prognose	2008	2009	2010	2011
Betriebliches Ergebnis	6.233	5.158	5.715	5.092	6.181	6.454	6.708
Finanzergebnis	546	534	722	685	562	567	681
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.779	5.693	6.437	5.777	6.743	7.020	7.389
Sonstige Steuern	69	90	116	123	125	125	125
<b>Abgeführter Gewinn</b>	<b>6.710</b>	<b>5.603</b>	<b>6.321</b>	<b>5.654</b>	<b>6.618</b>	<b>6.895</b>	<b>7.264</b>
Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuerumlage	2.530	1.029	1.897	1.535	2.319	2.199	2.090
<b>Gewinn</b>	<b>4.179</b>	<b>4.575</b>	<b>4.424</b>	<b>4.119</b>	<b>4.299</b>	<b>4.697</b>	<b>5.175</b>

Das **betriebliche Ergebnis des Planjahres 2008 liegt bei 5,1 Mio. €** und somit um **-0,6 Mio. €** unter der Prognose 2007. Hierbei sind die unterschiedliche Ergebnisentwicklung in den einzelnen Sparten sowie die Wirkung aus Inanspruchnahmen, Auflösungen und Bildungen von Rückstellungen im Prognosejahr 2007 und in 2008 zu betrachten:

**Gemeinsamer Bereich (-1,0 Mio. €):**

Die sonstigen Erträge liegen um +0,4 Mio. € aufgrund des Betriebsführungsentgeldes der Technischen Betriebe über den Erträgen des Jahres 2007. Hingegen liegen die betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2008 um 1,6 Mio. € über denen des Jahres 2007. Ausschlaggebend hierfür sind im Wesentlichen höhere Personalkosten aufgrund des zusätzlichen Personalbedarfs für die Betriebsführung, zusätzlicher Aufgaben aus der Regulierung sowie der allg. Tarifierhöhungen (0,7 Mio. €), höhere Abschreibungen aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit (0,2 Mio. €) sowie höhere sonstige Aufwendungen (0,6 Mio. € u.a. wegen höherer Rechts- und Beratungskosten und DV-Aufwendungen aufgrund der Anforderungen aus der Regulierung der Netze und der Vorgaben der BNA zum Umbundling).

**Stromversorgung (- 1,4 Mio. €):**

Die Rohmarge aus dem Stromhandel sinkt im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 um 1,5 Mio. €, i. W. aus dem Rückgang von Energiehandelsmengen und den deutlich sinkenden Rohmargen.

Die Erlöse aus Netzentgelten von externen Händlern steigt aufgrund der geringeren Handelsmenge des EWR-Vertriebes um 0,7 Mio. €.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen steigen um 1,0 Mio. € aufgrund des umfangreicheren Netzerneuerungsprogramms im Jahr 2008.

Die Abschreibungen und Löhne und Gehälter steigen um insgesamt 0,2 Mio. €.



## Gasversorgung (+3,0 Mio. €):

Die Rohmarge in der Gasversorgung im Jahr 2008 liegt um 0,2 Mio. unter der Rohmarge des Jahres 2007.

Aufgrund des umfangreichen Sanierungsprogramms für Stahlleitungen liegen die Ausgaben für Material und Fremdleistungen im Jahr 2008 um 0,7 Mio. € über dem Wert des Jahres 2008.

Im Jahr 2007 wurde eine Teilwertabschreibung auf das Gasnetz in Höhe von 3,4 Mio. € berücksichtigt, die in 2008 nicht mehr anfällt.

Die Konzessionsabgabe liegt im Jahr 2008 aufgrund des unterstellten Wechsels von 75 % der Privatkunden in einen Sondervertrag um 0,6 Mio. unter dem Wert des Jahres 2007.

## Trinkwasserversorgung (-1,0 Mio. €):

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen liegen aufgrund des umfangreichen Sanierungsprogramms um 1,0 Mio. € über dem Jahr 2007.

Das **Finanzergebnis der EWR** liegt für das Planjahr 2008 bei 0,7 Mio. €, und damit um 0,2 Mio. € über dem Finanzergebnis 2007. Ausschlaggebend hierfür sind höhere Zinserträge aus der Konzernfinanzierung von der SWR. Im Mittelfristzeitraum sinkt das Finanzergebnis wieder ab, da die Investitionsauszahlungen zu einem geringeren Finanzmittelbestand führen und die Zinserträge somit sinken.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt im **Jahr 2008** mit **5,8 Mio. €** um **0,7 Mio. €** unter dem des Jahres 2007.

**Nach Steuern** schließt die EWR im **Jahr 2008** mit einem Ergebnis von **4,1 Mio. €** ab.

## 2. RheiNet (100% Tochtergesellschaft der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH)

### a) Absatzplanung

In die Absatzplanung des Wirtschaftsplans 2008 - 2011 sind für die RheiNet **weitere Anbindungen von Geschäftskunden mit Standardfestverbindungen** sowie die **Erweiterung von Bandbreiten** bei bestehenden Kunden an das Internet eingeflossen.

Nach der deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse im Jahr 2007 gegenüber dem Geschäftsjahr 2006, insbesondere im Bereich der Vermietung von Leitungsstrecken an die Osnatel, ist für die Wirtschaftsplan 2008 eine Stabilisierung der Erlöse auf diesem Niveau geplant. Im Mittelfristzeitraum werden die Umsatzerlöse gemässigt durch die Anbindung neuer Geschäftskunden mit Standardfestverbindungen und die Erweiterung von Bandbreiten steigen.

Insgesamt erreichen die Umsatzerlöse im Planjahr 2008 einen Wert von 339 T€.

### b) Stellenplan

Die RheiNet verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.



## c) Abgeführter Gewinn

T€	2006 Ist	2007 Plan	2007 Prognose	2008	2009	2010	2011
Betriebliches Ergebnis	4	38	26	29	49	48	47
Finanzergebnis	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
<b>Abgeführter Gewinn/Verlust</b>	<b>2</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>45</b>

Die RheiNet wird nach Verrechnung der Konzernumlage im **Geschäftsjahr 2008 mit einem Gewinn vor Steuern von +27 T€** gegenüber einem voraussichtlichen Ergebnis von 24 T€ im Jahr 2007. Im Mittelfristzeitraum wird dieser Gewinn auf nachhaltig 45 T€ ansteigen. Dies ist möglich durch den Verkauf höherer Bandbreiten und somit der Erzielung zusätzlicher Erträge bei bestehender Infrastruktur.

## 3. Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

## a) Absatzplanung

ÖPNV	2006 IST	2007 Plan	2007 Prognose	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
Fahrgastzahlen	+ 6,6 %	+ 2,0 %	-0,9 %	+ 0,5 %	+0,1 %	+ 0,2 %	+ 0,1 %

Parkraum- Bewirtschaftung	2006 IST	2007 Plan	2007 Prognose	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
Einstellvorgänge	+5,0 %	+ 0,5 %	+ 1,0 %	- 3,0 %	+ 0,0 %	+ 0,0 %	+ 0,0 %

Bei der Entwicklung der Fahrgastzahlen ergibt sich die Zunahme vorrangig aus der Annahme, dass es gelingt durch die Fortführung der Marketingaktivitäten zusätzliche Kunden zu gewinnen.

Bei den Einstellvorgängen liegt für das Jahr 2008 die Annahme zu Grunde, dass durch die Einrichtung des Parkplatzes am Möbelhaus Berning die Einstellvorgänge im Parkhaus „Am Bahnhof“ zurückgehen, und dieser Rückgang durch leicht ansteigende Zahlen in den übrigen Stellplatzanlagen nicht ausgeglichen wird. Für die Folgejahre sind gleich bleibende Zahlen zu Grunde gelegt.



## Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung

### b) Stellenplan

	Plan 2008	Plan 2007	Geplante Ver- änderung 2006
<b>Verwaltung</b>	1,76	1,62	+0,14
<b>Parkhäuser</b>	6	6	0
<b>Gesamt</b>	<b>7,76</b>	<b>7,62</b>	<b>+0,14</b>

Durch die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit einer Mitarbeiterin in der Verwaltung kommt es zu einem Stellenaufbau von 0,14 Stellen in 2008.

### c) Abgeführter Verlust

T€	2006 IST	2007 Plan	2007 Prognose	2008 Plan	2009 Plan	2010 Plan	2011 Plan
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	-3.454	-2.851	-2.679	-2.763	-2.804	-2.847	-2.932
<b>Finanzergebnis</b>	-333	-329	-329	-320	-311	-302	-293
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.787</b>	<b>-3.179</b>	<b>-3.008</b>	<b>-3.083</b>	<b>-3.115</b>	<b>-3.148</b>	<b>-3.224</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	48	47	47	49	50	52	53
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.835</b>	<b>-3.226</b>	<b>-3.054</b>	<b>-3.132</b>	<b>-3.165</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.278</b>

Der Zuschussbedarf des **Öffentlichen Personennahverkehrs** wird voraussichtlich 1,920 Mio. € betragen, und damit gegenüber dem für das Jahr 2007 erwarteten Wert leicht zurückgehen. Diese Entwicklung wird zu einem leichten Rückgang des Zuschussbedarfs pro Fahrgast von 0,76 € auf 0,74 € führen. Im Mittelfristzeitraum wird der Verlust bis Ende 2012 wieder auf 2,1 Mio. € ansteigen.

Im Bereich der **Parkraumbewirtschaftung** wird der Verlust leicht ansteigen, und zwar von 1,1 Mio. € in 2007 auf 1,2 Mio. € in 2008. Hauptgrund hierfür ist, dass das Ergebnis im Jahr 2007 durch einmalige Sondereffekte beeinflusst wird.

Der im Wirtschaftsplan 2008 erwartete **Jahresfehlbetrag der VSR** wird voraussichtlich insgesamt 3,1 Mio. € betragen. Der Unternehmensplan weist für das Jahr 2008 damit gegenüber der Prognose 2007 eine Zunahme des Verlustes um 0,08 Mio. € aus.



### 4. Rheiner Bäder GmbH

#### a) Absatzplanung

Mit 52.516 Badegästen (davon 47.165 zahlende) wird die Erwartung von 88.800 zahlenden Besuchern in der abgelaufenen Badesaison im **Freibad Rheine** bei weitem verfehlt. Gegenüber dem Wert des Vorjahres (88.725) betrug der Rückgang 46,8 %! Ursache für diesen dramatischen Rückgang war ausschließlich die anhaltend schlechte Witterung, die allen Freibädern der Region ähnlich hohe Einbrüche beschert hat.

Wie an der Statistik der letzten beiden Jahre deutlich zu erkennen ist, sind die Prognosen starken witterungsbedingten Schwankungen unterworfen, so dass sowohl höhere als auch geringere Besucherzahlen eintreten können. Für die Badesaison 2008 wird die Erwartung von 88.800 zahlenden (=100.000 insgesamt) Besuchern für die Besucherprognose für die nächsten Jahre unverändert übernommen.

Der mit dem Einbau der Sole-Elektrolyse-Anlage im **Hallenbad Rheine** stetige Aufwärtstrend bei den Besucherzahlen im öffentlichen Badebetrieb hat im Jahr 2004 seinen Höhepunkt erreicht. Von 57.048 Besuchern im Jahr 2000 wurde die Besucherzahl kontinuierlich bis auf 75.748 im Jahre 2004 gesteigert. Seit 2005 ist die Besucherzahlenentwicklung wieder rückläufig. Für 2007 kann nach der Entwicklung bis zum zweiten Quartal für 2007 nur noch eine Besucherzahl von ca. 68.700 erwartet werden. Für die Folgejahre wurden als Besuchererwartung 70.000 angesetzt.

Als Gesamtbesucherzahl einschließlich der verschiedenen Gruppennutzungen wird für 2007 ein Wert von 159.000 und für die Folgejahre von 157.000 erwartet. Auffällig ist die Verschiebung der Besucheranteile. Nachdem das Bad über Jahre hinweg mit ca. 65 % bereits schwerpunktmäßig von Erwachsenen besucht wurde, hat sich dieser Wert im vergangenen Jahr auf 73 % erhöht. Diese Tendenz hat sich auch im Jahr 2007 bestätigt.

Im **Hallenbad Mesum** werden für 2007 im öffentlichen Badebetrieb ca. 47.300 Badegäste erwartet. Damit steigen die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr (44.529) um ca. 6 %. Die zusätzlichen Besucher waren jedoch ausschließlich in den Sommermonaten zu verzeichnen, als das Hallenbad Mesum bei schlechtem Wetter im Gegensatz zu den meisten anderen Hallenbädern im Umland geöffnet hatte. Ohne diesen Effekt wäre die Besucherzahl sogar leicht gesunken. Für die Jahre 2008ff können deshalb auf der Basis der Besucherzahl von 2006 max. 44.600 Badegäste kalkuliert werden.

Wie auch im Hallenbad Rheine besuchen auch im Hallenbad Mesum mehr Gäste das Bad im Rahmen der verschiedenen Gruppennutzungen (Schulen, Vereine, Kurse u. a.) als im öffentlichen Badebetrieb. Insgesamt wird für 2007 ein Wert von 109.000 und für die Folgejahre von 106.000 erwartet.



## b) Stellenplan

	Plan 2007	Plan 2008	Differenz: Plan 2008 zu Plan 2007
Verwaltung	0,5	0,5	0
Hallen- und Freibäder VZ- Kräfte	8	8	0
TZ - Kräfte	5,83	5,83	0
Saisonkräfte/DLRG-Helfer	3,01	3,01	0
<b>Gesamt</b>	<b>17,34</b>	<b>17,34</b>	<b>0</b>
Nachrichtlich Auszubildende	3	3	0

Summe mit Auszubildenden	20,34	20,34	0
--------------------------	-------	-------	---

Der Stellenplan wird im Jahr 2008 unverändert **20,34 Stellen** ausweisen.

## c) abgeführter Verlust

T€	2006 IST	2007 PLAN	2007 Prognose	2008 PLAN	2009 PLAN	2010 PLAN	2011 PLAN
Betriebliches Ergebnis	-1.912	-1.643	-1.616	-1.672	-1.736	-1.786	-1.808
Finanzergebnis	-64	-77	-8	-6	-3	0	3
Steuern	-21	-21	-21	-21	-21	-21	-21
<b>Verlust</b>	<b>-1.997</b>	<b>-1.740</b>	<b>-1.645</b>	<b>-1.700</b>	<b>-1.760</b>	<b>-1.807</b>	<b>-1.826</b>

Der Verlust der RBG liegt im Planjahr 2008 um 55 T€ über dem prognostizierten Verlust des Jahres 2007. Die wesentlichsten Gründe (als Zusammenfassung der Abschnitte I – IV) in der Übersicht:

- **Steigerung der Erträge**, da im Freibad mit deutlichen höheren Besucherzahlen als 2007 gerechnet wird, gegenläufig hat die Entschädigungszahlung der Stadt Rheine für die Anpassung des Vorplatzes am Hallenbad Rheine durch den Ausbau der Hemelter Straße für eine einmalig höhere Einnahme im Vergleichsjahr 2007 geführt (+5 T€).
- **Höherer Material- und Fremdleistungsaufwand** auf Grund weiter steigender Kosten für den Energiebezug und allgemeiner Preissteigerungen (+20 T€).



- **Höhere Personalkosten** insbesondere aufgrund von tariflicher Erhöhungen und Rückstellungen für das Altersteilzeitprogramm (+58 T€).
- **Geringere Abschreibungen** wegen der geringeren Investitionstätigkeit in den letzten Jahren (-27 T€).
- **Höhere sonstige betriebliche Aufwendungen** auf Grund der allgemeinen Preissteigerung, die bei allen Aufwendungen und der Konzernumlage unterstellt wurde (+9 T€).
- **Geringerer Zinsaufwand** aufgrund geringerer Zinszahlungen (+2 T€).

**5. Zusammenfassung**

T€	2006 IST	2007 Plan	2007 Prognose	2008	2009	2010	2011
Betriebliches Ergebnis	2.377	1.017	2.037	1.474	2.316	2.208	2.113
Finanzergebnis	-2.311	-1.022	-996	-1.423	-1.328	-1.005	-616
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>66</b>	<b>-5</b>	<b>1.041</b>	<b>51</b>	<b>988</b>	<b>1.203</b>	<b>1.497</b>
Gewerbsteuer	144	0	690	0	309	273	217
Körperschaftsteuer	-193	0	340	0	395	349	277
Sonstige Steuern	1	0	0	0	0	0	0
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>16</b>	<b>-5</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>284</b>	<b>580</b>	<b>1.003</b>

<b>Konzessionsabgaben</b>	<b>4.674</b>	<b>4.791</b>	<b>4.557</b>	<b>3.938</b>	<b>3.909</b>	<b>3.894</b>	<b>3.879</b>
---------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Der von der EWR an die SWR abzuführende Gewinn und die von der VSR und der RBG zu übernehmenden Verluste sind in der folgenden Tabelle aufgeführt und ergeben zusammen mit den Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen, den Zinserträgen aus Ausleihungen an die VSR und den Erträgen aus der Beteiligung RST das Finanzergebnis der SWR.

Das betriebliche Ergebnis der SWR ergibt sich auf der einen Seite aus den Erträgen aus der Konzern- und Konzernsteuerumlage.

Auf der anderen Seite setzt sich der Aufwand der SWR zusammen aus den Personalkosten für vier Mitarbeiter, den Konzernmarketingaufwendungen, den Beratungskosten, inkl. Jahresabschlussprüfung, den Beiträgen und Versicherungen und den sonstigen Kosten.

Sowohl in der Prognose 2007 wie auch im Planjahr 2008 wird die SWR unter Berücksichtigung aller Abschlüsse der Organgesellschaften ein leicht positives Ergebnis ausweisen. Im Mittelfristzeitraum wird der Gewinn dann insbesondere aufgrund des verbesserten Finanzergebnisses auf 1,0 Mio. € nach Steuern ansteigen.

**Das Planjahr 2008 wird voraussichtlich mit einem Gewinn von 0,1 Mio. € abschließen.**

Die Veränderungen gegenüber 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

- Das betriebliche Ergebnis (i.W. Steuerumlagen der EWR) sinkt aufgrund des geringeren Steueraufwandes der EWR um 0,6 Mio. €. Zudem sinkt die Finanzergebnis aufgrund des geringeren Ergebnisses der EWR um 0,4 Mio. €.
- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt demnach im Jahr 2008 um 1,0 Mio. € unter dem Ergebnis des Jahres 2007. Dagegen fallen im Jahr 2008 nach der Planungsrechnung keine Gewerbe- und Ertragssteuerzahlungen an. Im Jahr 2007 sind eventuelle Steuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung berücksichtigt.



## Kommentierung Stellen- und Belegschaftsplanung

---

### Stellenbesetzungsplan 2008

<b>C-Nr.:</b>	<b>Center:</b>	<b>Plan 2007</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Geplante Veränderung 2007</b>
1	Stadtwerke Rheine GmbH	4,00	4,00	0,0
	<b>Summe</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,0</b>

Der Stellenplan 2008 enthält die Geschäftsführung inklusive des Sekretariats, den Leiter C2 und das Marketing. Gegenüber dem Plan 2007 sind keine Veränderungen bei der Stellenbesetzung vorgesehen.



Eine Kapitalflussrechnung wurde aufgrund der Arbeiten zur Einführung der kfm. Betriebsführung der Technischen Betriebe nicht erstellt. Der Aufsichtsrat hat dieses in seiner Sitzung am 9. August grundsätzlich gebilligt. Stattdessen wird eine Einschätzung der finanziellen Lage für das Geschäftsjahr 2008 gegeben.

### Finanzielle Lage für das Jahr 2008:

#### EWR:

Der Finanzmittelbestand der EWR wird nach derzeitiger Hochrechnung zum Jahresende 2007 bei 18,0 Mio. EUR liegen. Der Liquiditätsbedarf zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen beträgt 4,0 Mio. €.

Aus dem Kassenbestand sind im Jahr 2008 folgende wesentliche Auszahlungen zu leisten:

<b>Verrechnungskonto SWR</b>	<b>-4,0 Mio. €</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen lt. Investitionsplanung</b>	<b>-7,4 Mio. €</b>
<b>Investitionen in das Umlaufvermögen:</b>	<b>-1,0 Mio. €</b>
Erstbefüllung Arbeitsgas im TGE Erdgasspeicher	-1,0 Mio. €
<b>Investitionen in das Finanzanlagevermögen:</b>	<b>-7,2 Mio. €</b>
Kapitaleinlage TREE (Trianel Erneuerbare Energien)	-0,5 Mio. €
Kapitalerhöhung TGE (2. Kaverne)	-1,0 Mio. €
Kapitaleinzahlung TPK (Trianel Kohlekraftwerk Projekt)	-0,2 Mio. €
Kapitalerhöhung TPK (Trianel Kohlekraftwerk Bau)	-1,5 Mio. €
Kapitaleinzahlung ehw Kraftwerksbeteil.(STEAG Projekt)	-0,4 Mio. €
Kapitaleinzahlung ehw Kraftwerksbeteil. (STEAG Bau)	-2,5 Mio. €
Kapitaleinzahlung ehw GmbH (Resteinzahlung Stammeinlage)	-0,1 Mio. €
<b>Cash-flow aus Abschreibungen und BKZ:</b>	<b>+3,7 Mio. €</b>

Im Jahr 2008 wird die EWR somit nach dem derzeitigen Kenntnisstand die Investitionen ohne die Aufnahme von Darlehen finanzieren können. Sollte eine Darlehensaufnahme notwendig sein, wird dieses vor Abschluss des Darlehensvertrages dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind weitere Auszahlungen für Investitionen in das Umlaufvermögen und das Finanzanlagevermögen zu berücksichtigen. So sind in 2009 Auszahlungen für die Erstbefüllung der 4. Kaverne des Erdgasspeichers in Höhe von 1,0 Mio. € sowie Kapitaleinzahlungen in die TREE in Höhe von weiteren 1,5 Mio. € zu berücksichtigen. Zudem liegen die Investitionen in das Sachanlagevermögen bis 2010 um 3,7 Mio. € über den Abschreibungen. Im Mittelfristzeitraum ist daher bei vollständiger Durchführung der Investitionen bis 2010 mit einer Darlehensaufnahme zu rechnen.

#### RheiNet:

Die geplanten Investitionen der RheiNet können im gesamten Mittelfristzeitraum durch den cash-flow der Gesellschaft finanziert werden. Darlehensaufnahmen sind im gesamten Mittelfristzeitraum daher nicht vorgesehen.

#### VSR:

Die Investitionen der VSR liegen deutlich unter den Abschreibungen. Der free cash flow der VSR nach Verlustausgleich ist daher deutlich positiv. Die freie Liquidität wird zur Schuldentilgung bei Banken und der SWR verwendet.

#### RBG:

Die geplanten Investitionen der RheiNet können im gesamten Mittelfristzeitraum durch den cash-flow der Gesellschaft finanziert werden. Darlehensaufnahmen sind im gesamten Mittelfristzeitraum daher nicht vorgesehen.

#### SWR:

Die einzelnen Konzerngesellschaften können ihren Liquiditätsbedarf im Jahr 2008 aus dem eigenen cash-flow bzw. den liquiden Mitteln decken. Zur Deckung der von der SWR zu leistenden Tilgungen von Gesellschafterdarlehen, Zinszahlungen sowie eventueller Steuerzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung kann die SWR auf die liquiden Mittel der EWR zurückgreifen, die über Konzernverrechnungskonten bereitgestellt werden können.

Im Jahr 2008 wird der SWR-Konzern daher keine Darlehen zu Deckung des Finanzmittelbedarfs aufnehmen müssen.

Im Mittelfristzeitraum wird bei Durchführung aller geplanten Investitionen in das Sach-, Umlauf- und Finanzanlagevermögen eine Aufnahme von Darlehen durch die EWR erforderlich werden.



## Gewinn- und Verlustrechnung

SWR								
	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Progn. 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Sonstige betriebliche Erträge	3.889	3.820	2.372	3.045	2.709	3.520	3.426	3.346
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.889</b>	<b>3.820</b>	<b>2.372</b>	<b>3.045</b>	<b>2.709</b>	<b>3.520</b>	<b>3.426</b>	<b>3.346</b>
Löhne und Gehälter	379	397	391	360	410	422	435	448
Sozialabgaben	42	44	48	26	50	53	54	56
Altersversorgung	44	126	57	53	58	58	59	59
<b>Personalaufwand</b>	<b>464</b>	<b>567</b>	<b>496</b>	<b>439</b>	<b>517</b>	<b>533</b>	<b>548</b>	<b>564</b>
Abschreibungen	11	6	6	5	4	3	3	2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	930	870	853	564	714	667	667	667
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1.404</b>	<b>1.443</b>	<b>1.355</b>	<b>1.008</b>	<b>1.235</b>	<b>1.203</b>	<b>1.218</b>	<b>1.233</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>2.485</b>	<b>2.377</b>	<b>1.017</b>	<b>2.037</b>	<b>1.474</b>	<b>2.316</b>	<b>2.208</b>	<b>2.113</b>
Gewinnabführung EWR	4.641	4.179	4.575	4.424	4.119	4.299	4.697	5.175
Erträge aus Beteiligungen	6	9	9	11	11	11	11	11
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>4.647</b>	<b>4.188</b>	<b>4.584</b>	<b>4.435</b>	<b>4.130</b>	<b>4.310</b>	<b>4.707</b>	<b>5.185</b>
Erträge aus Wertpapieren	0	2	1	0	2	2	2	2
Ausleihungen	287	278	269	269	260	251	242	233
<b>Erträge aus Wertpapieren u. Ausl.</b>	<b>287</b>	<b>279</b>	<b>270</b>	<b>269</b>	<b>262</b>	<b>253</b>	<b>244</b>	<b>235</b>
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	38	39	43	38	38	38	38	38
Afa aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufw. Aus Verlustübernahmen VSR	3.393	3.836	3.226	3.055	3.132	3.165	3.200	3.278
Aufw. Aus Verlustübernahmen RBG	1.870	1.997	1.740	1.645	1.700	1.760	1.807	1.826
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</b>	<b>5.262</b>	<b>5.833</b>	<b>4.967</b>	<b>4.700</b>	<b>4.831</b>	<b>4.925</b>	<b>5.007</b>	<b>5.104</b>
Zinsen und ähnlicher Aufwand	732	984	951	1.038	1.021	1.004	987	970
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.023</b>	<b>-2.311</b>	<b>-1.022</b>	<b>-996</b>	<b>-1.423</b>	<b>-1.328</b>	<b>-1.005</b>	<b>-616</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.462</b>	<b>66</b>	<b>-5</b>	<b>1.041</b>	<b>51</b>	<b>988</b>	<b>1.203</b>	<b>1.497</b>
Gewerbesteuer	215	144	0	690	0	309	273	217
Körperschaftsteuer	112	-193	0	340	0	395	349	277
<b>Steuern vom Einkommen</b>	<b>327</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>1.030</b>	<b>0</b>	<b>704</b>	<b>622</b>	<b>494</b>
Sonstige Steuern	4	1	0	0	0	0	0	0
<b>Steuern</b>	<b>331</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>1.030</b>	<b>0</b>	<b>704</b>	<b>622</b>	<b>494</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>1.131</b>	<b>16</b>	<b>-5</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>284</b>	<b>580</b>	<b>1.003</b>